

Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **12 (1905)**

Heft 40

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

des Vaterlandes soll man auf dem — Misthaufen aufpflanzen.“ Eine Mahnung für jene Kreise, die immer wieder für die religionslose Schule agitieren, den Religionsunterricht abschaffen oder einschränken und Lehrervereine unterstützen, deren Tendenz eine nachweisbar anti christliche ist. Sie mögen einhalten, wenn nicht aus Liebe zur Kirche, so doch aus Liebe zum Vaterland!

Literatur.

Handbuch zur Biblischen Geschichte. Sechste, völlig neu bearbeitete Auflage durch Dr. Jos. Selbst und Dr. Jakob Schäfer, Prof. am Bischöfl. Priester-Seminar zu Mainz. In Lieferungen zu Mark 1. — Herder'scher Verlag in Freiburg i. B.

Das verdienstvolle „Handbuch“ von Dr. J. Schuster und Dr. J. B. Holzhammer kommt wieder in neue Behandlung und zwar speziell fußend auf den Grundsätzen und Wünschen, die Nos XIII. Rundschreiben über die biblischen Studien äußerte. Die praktische Bestimmung des gebiegenen Buches ist uneinträchtigt geblieben, dafür nimmt aber in dieser 6. Auflage die Erklärung mehr Rücksicht auf die seit Jahren stark veränderten Verhältnisse und Bedürfnisse und zwar namentlich nach der Richtung Geschichtswissenschaft und Altertumskunde. Es kann niemand entgangen sein, daß in den letzten Jahren auf letzteren zwei Gebieten der Biblischen Geschichte und ihren Tatsachen will nahe getreten werden, weshalb die Neubearbeiter gerade die Fortschritte der wissenschaftlichen Forschung und die durch diese Fortschritte rollend und diskussionsfähig gewordenen Fragen besonders würdigen. Der I. Band in ca. 10 Lieferungen enthält das Alte Testament und wird werden ein praktischer Handkommentar zu den wichtigsten Abschnitten der geschichtlichen, prophetischen und didaktischen Bücher des Alten Testaments. Es liegen 2 Hefte vor, in denen besonders zwei einleitende Abhandlungen den Geist und die Auffassungen der Herausgeber bekunden. a) Begriff und Wichtigkeit der Bibl. Geschichte und b) die Bibl. Geschichte und die Wissenschaft, zwei ebenso scharfsinnige und kritisch widerstandsfeste als wirklich zeitgemäße Arbeiten. Die Illustrierung wird reichhaltig. Das Werk macht besten Eindruck und erfüllt seine Aufgabe. B.

Didactica magna oder Große Unterrichtslehre des Joh. Amos Comenius. Von Wilhelm Altemöller, Seminar-Direktor in Colmar. Verlag von Ferdinand Schönigh in Paderborn. Mark 2. — 185 Seiten.

Die „Didactica magna“ bildet den 30. Band der Sammlung der bedeutendsten pädagogischen Schriften von Dr. Gansen (gest.), Dr. A. Keller und Dr. B. Schulz. Comenius ist, wie selbst Theobald Ziegler gesteht, der größte Didaktiker und Schulschriftsteller des 17. Jahrhunderts, auf den die politischen Ereignisse der Zeit stark mitbestimmend einwirkten. Er hat also in dieser Sammlung durchaus Platz. Seine „Unterrichtslehre“ ist natürlich für den Schulgebrauch gekürzt. Gestrichen wurde, was für heutige Verhältnisse wenig Wert mehr hat, wo unnötige Häufungen nur belästigen, und wo gewisse Erläuterungen für heutige Leser kurzweg unnötig sind. Die treffliche Einleitung zeichnet Comenius in seinem Leben, Denken und Arbeiten treu, wahr und allseitig. Die „Didactica magna“ selbst bietet des Lehrreichen und Verwendbaren gar viel. Die „Sammlung“ sei wieder in empfehlende Erinnerung gebracht.

* Von der bereits angezeigten **Illustrierten Volksausgabe von Schillers Werken**, die bei der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart erscheint, sind sieben weitere 6 Lieferungen (7—12) ausgegeben worden. Sie enthalten den

Schluß von Prof. Dr. H. Kraegers Schillers-Biographie, die letzten Akte des „Fiesco“, „Kabale und Liebe“, die Gedichte der ersten und zweiten Periode und „Die Zerstörung von Troja“. Unter den ebenso zahlreichen wie prächtigen Illustrationen, die, wie bekannt, von den ersten deutschen Künstlern herrühren, sind besonders bemerkenswert die graziosen Bilder Heinrich Rossows zu „Kabale und Liebe“ und die den „Fiesco“ begleitenden gestaltenreichen Kompositionen C. Schraudolphs. Die Ausgabe ist in hervorragender Weise geeignet, zur erneuten Lektüre der unsterblichen Werke Schillers anzuregen, und verdient wegen ihrer vortrefflichen Ausstattung bei einem sehr billigen Preise die beste Empfehlung.

Staniolfendungen. III. und IV. Quartal 1905.

Sendungen sind eingegangen von:

A. M., Langgäß. E. R., Sarmenstorf. A. G., Rapperswil. A. G., Rorschach. B. Sch., St. Fiden. M. J., Wohlen. C. F., Muri. M. R., Auw. M. Sch., St. Georgen. J. L., Widnau. Th. B., Degersheim. B. B., Rotmonten. A. B., Neuborf.

Den fleißigen Sammlerinnen ein herzliches „Vergelts Gott“. An alle übrigen Mitglieder unseres Vereins die freundliche Bitte, sich in Zukunft auch am Sammelwerke beteiligen zu wollen.

Neuborf, den 26. September 1905.

J. Degen.

* Humor.

Einen recht lustigen Schülerbrief eines Italienerknaben veröffentlicht die St. Galler „Fastnachts-Zeitung“. Derselbe wird von St. Fider-Tablat datiert; bekanntlich sind die dortigen Lehrer mit vielen italienischen Schülern beglückt. „Tablatino, Emuzzige Donnerstag 1903.

Sieber Better!

Zwei Johr sind mer in Santt Fido! Bin igg gern do, öppe viel galt im Winter, aber besser esse und mehr tringge als Italie. Mueß in Scuola gehen und ist lustigg. Lehrer hann nüt italienisch und i schlecht dütsch; magge nüt! Buabe s'erst mir seit: „cheiba Tschingge.“ Am beste mir gfallt Ferie, wenn is lei Scuola; denn Sneeballe werse und nit Ufgabe mache. In Tablatino lei See, aber Steinach — ääh — — keini söni Wasser und keini söni Fisch — äh! Vater saffe, Mure magge Bruggenthal, Smidheini, Muetter gah Siffli-figgerei und Marianne au! Sunntig nüß saffe, gond alle Osteria, wo Bierro und Rofsfleiß, viel gut und nüß viel goste.

Jeh Fastnacht, Alles verruggt, Buebe Fastnachtbuzzi, ih au, geiba lustigg. Adio! Luigi Balari.“

Briefkasten der Redaktion.

Eine Arbeit über Hausaufgaben an Halbtagschulen ist angelangt und wird bestens verdankt.

Soennecken's
Schulfeder Nr 111
1 Gros Fr 1.35 * Güte garantiert



In den meisten Schulen
im Gebrauch
Ueberall vorrätig

Schulhefte

in blauem Umschlag, kartonierte Hefte. Wachstuchhefte. Verwendung von nur besten Papieren und Umschlag. Solid von Hand auf Faden geheftet. Schild und Ia Löschblatt. Anerkannt vorteilhafteste Bezugsquelle. Lieferanten Tausender von Stadtschulen und Gemeindeschulen der Schweiz. Bitte Muster, Preiskurant und äusserste Offerten zu verlangen.

Kaiser & Co., Bern

Schulheftfabrik und Lehrmittelanstalt.

☞ Offene Schulstelle. ☜

Die Lehrerstelle an der teilweisen Jahresschule in Lützbach, Gemeinde Eschenbach, Kt. St. Gallen, ist infolge Resignation auf Anfang November 1905 neu zu besetzen.

Gehalt: Der gesetzliche, nebst freier Wohnung und Garten, eventuell Entschädigung für Heizung und Reinigung des Schullokals.

Bewerber wollen ihre Anmeldung mit den erforderlichen Ausweisen **spätestens bis den 25. Oktober a. c.** schriftlich dem Präsidenten des Ortsschulrates, Hochw. Hrn. Pfarrer Elser in Eschenbach, einreichen

Eschenbach, den 26. September 1905.

Der Ortsschulrat.

Pro memoria.

Anfangs Oktober nächsthin werden von den G. H. Unterzeichnern der Verpflichtungsscheine zu gunsten des **katholischen Lehrer-Seminars in Zug** durch den Präsidenten des Seminar-Unterstützungsvereines, Herrn Sekundarlehrer Köppli in Baar, die Beiträge für 1905 per Nachnahme eingezogen. Den edlen Spendern zum voraus ein herzliches Vergelt's Gott!

Zug, den 25. September 1905.

S. Al. Keiser, Seminar-Direktor.

Vereins-Fahnen

in **garantiert solider und kunstgerechter** Ausführung, sowie **Abzeichen, Federn, Schärpen** zc. liefern **billig**
Kurer & Cie. in Wil, Kt. St. Gallen.

Spezialhaus für Kunst-Stickerei.

Auf Verlangen senden kostenlos Vorlagen, Stoffmuster zc. nebst genauen Kostenvoranschlägen. Beste Zeugnisse!